

Gesprächskonzert: *En travesti*

Die Frau als Mann in Opern des frühen 19. Jahrhunderts
Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung
„Tracing the Heroic Through Gender“

Freitag, 27. Februar 2015
20:00 Uhr – 21:00 Uhr
Haus „Zur lieben Hand“, Großer Saal

Im frühen 19. Jahrhundert geriet die italienische Oper in eine produktive Krise. Ein besonders auffälliges Symptom dieser Krise war das allmähliche Verschwinden der Sängerkastraten. Rund zwei Jahrhunderte lang waren sie die umjubelten, ja vergötterten Darsteller jener Heldenpartien, ohne die kaum eine italienische Oper auskam. Im Kontext der vielschichtigen Wandlungsprozesse, die sich am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert ereigneten, wuchs die Skepsis gegenüber einem Sängertyp, dessen Besonderheit wesentlich auf einem drastischen Eingriff in den menschlichen Körper beruhte.

Die über Jahrhunderte gewachsene Verbindung von Heldenfigur und hoher Stimm- lage blieb aber bis in die 1840er Jahre lebendig. An die Stelle der Kastraten traten mehr und mehr Sängerinnen „en travesti“, d.h. als Männer verkleidete Frauen. Das Gesprächskonzert geht den Spuren dieser Sängerinnen nach und präsentiert einige Arien und Szenen aus dem überaus umfangreichen Repertoire für diesen „Contralto musico“ genannten Sängerinnentypus.

Prof. Dr. Thomas Seedorf (Karlsruhe / Freiburg, SFB 948), Moderation
Felicitas Brunke, Mezzosopran
Freya Jung, Klavier

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Veranstalter:
Sonderforschungsbereich 948
„Helden – Heroisierungen – Heroismen“
www.sfb948.uni-freiburg.de